

2. Planungswerkstatt „Themen“ am 12.11.2018 in Sinzig Ergebnisprotokoll

Aufbauend auf den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung am 10.09.2018 wurden durch die beiden den Erarbeitungsprozess begleitenden Büros CIMA Beratung + Management GmbH aus Köln und post weltlers + partner mbB aus Dortmund vertiefende Schwerpunkte definiert.

Nachdem in einer ersten vertiefenden Planungswerkstatt am 29.10.2018 die Entwicklungsstandorte Krupp-Gelände, Jahnwiese und Rick-Gelände im Vordergrund standen, ging es in der zweiten vertiefenden Planungswerkstatt am 12.11.2018 um thematische Schwerpunktsetzungen.

Gudula Böckenholt vom Beratungsbüro cima stellte in ihrem einleitenden Vortrag einige Rahmenbedingungen der Innenstadtentwicklung vor. Es gibt viele Gründe, die Innenstadt aufzusuchen, dazu zählen Einzelhandel, Ärzte und Dienstleistungen ebenso wie Wohnen, Arbeiten, Entspannung und Kultur oder auch Genuss und Feiern. In den letzten Jahren ist ein Strukturwandel feststellbar, der u. a. bedingt durch die Zunahme des Online-Handels den Einzelhandel als vormals wichtigste Innenstadtfunktion unter Druck setzt. Dies erfordert Anpassungen auf Seiten des Handels, aber auch übergeordnet die Zielsetzung, die „Innenstadt als multifunktionale und emotionale Destination“ auszubauen. Es geht darum, möglichst viele Besuchsanslässe und Erlebnismöglichkeiten zu schaffen, lokale Besonderheiten hervorstellen und Angebote zu vernetzen, um den Erlebnis- und Lebensraum Innenstadt als attraktives Besuchs- und Aufenthaltsziel profilieren zu können.

Im Rahmen der Planungswerkstatt wurden die verschiedenen Themenbereiche in drei Gruppen gegliedert:

- Einzelhandel, Gastronomie, sonstige Infrastruktur
- Image und Vermarktung Sinzig
- verkehrliche Rahmenbedingungen

Für alle (Unter-)Themen wurden Leitfragen formuliert und einige Umsetzungsbeispiele aus anderen Kommunen vorgestellt, um den Besuchern der Planungswerkstatt einen Einstieg in die Diskussionen in den Arbeitsgruppen zu geben.

Nach dem Einleitungsvortrag fand eine ca. 1,5 stündige vertiefende Diskussion und Ausarbeitung in den thematischen Arbeitsgruppen statt. Die wesentlichen Ergebnisse wurden dann im Nachgang wieder im öffentlichen Plenum vorgestellt.

Die wesentlichen Ergebnisse der zweiten Planungswerkstatt werden nachfolgend zusammengefasst. Eine Auflistung aller Stellungnahmen erfolgt in tabellarischer Form am Ende des Protokolls.

1. Arbeitsgruppe 1, Themenschwerpunkt: Einzelhandel, Gastronomie, sonstige Infrastruktur

Innerhalb der ersten Arbeitsgruppe wurden folgende Unterthemen behandelt:

- Einzelhandel in der Innenstadt
- Gastronomische Angebote in der Innenstadt
- Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren

Als zentrale Ergebnisse sind festzuhalten:

Einzelhandel in der Innenstadt

Eine gewünschte **Verbesserung von Angebotsstruktur und Nutzungsmix** kann nur bedingt beeinflusst werden. Wichtig ist, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, um Sinzig für ggf. weitere Händler attraktiv zu machen. Als Ideen werden ein Kindermodengeschäft, ein Caritas-Laden, die Kombination von Tourismusbüro mit Kaffeerösterei und öffentlicher Toilette sowie eine Markthalle für Angebotssharing genannt. Ergänzend könnte ein Repair-Café eingerichtet werden, in dem ältere Gegenstände, die heutzutage i.d.R. entsorgt werden, repariert werden können.

Als Serviceleistungen werden eine Fahrradreparaturstation und ein Einkaufs-Lieferservice mit Hilfe von Rikschas oder Lastenrädern vorgeschlagen. Hier wäre ggf. eine Subventionierung durch die Stadt erforderlich. Als Beispiel für eine solche Umsetzung wird Holland angeführt.

In Bezug auf das **Leerstandsmanagement** werden moderate Mieten, die Verschönerung der Leerstände sowie bestimmte (Übergangs-)Nutzungen thematisiert, wozu z. B. bestimmte Treffpunkte (Stricken, Lesen, Kino-Vorführungen etc.) zählen. Auch die Möglichkeit einer kurzfristigen Vermietung, um neue Konzepte ausprobieren zu können (Pop-Up-Stores), finden Zustimmung.

Den **Wochenmarkt**, der aktuell durch einen Bäcker, einen Käsestand, einen Fischstand und einen Metzger belegt ist, um einen örtlichen Obst-Marktstand zu ergänzen, wünschen sich die BürgerInnen genauso wie eine (mindestens gelegentliche) Einkaufsmöglichkeit für Berufstätige am Nachmittag oder am Samstag.

Interessante Vorschläge werden in Bezug auf die **Internetdarstellungen** geäußert. Zum Teil entwickelt ist bereits ein virtueller 360°-Stadtrundgang mit Angeboten aus Gastronomie und Handel, der über einen QR-Code aufgerufen werden kann und um weitere Darstellungen erweitert und entsprechend vermarktet werden könnte. Wünschenswert sind vielfältige Verbesserungen hinsichtlich der Bürgerinformation (Veranstaltungen, LED-Anzeigetafeln, aktualisierte google-Einträge etc.).

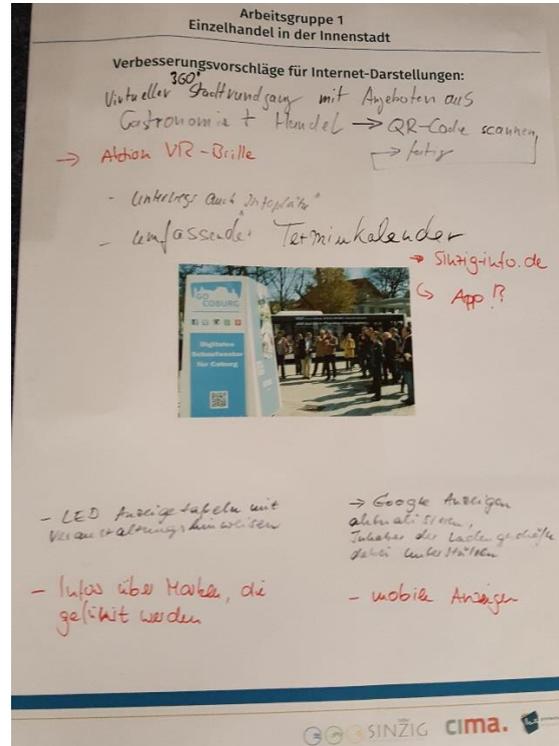
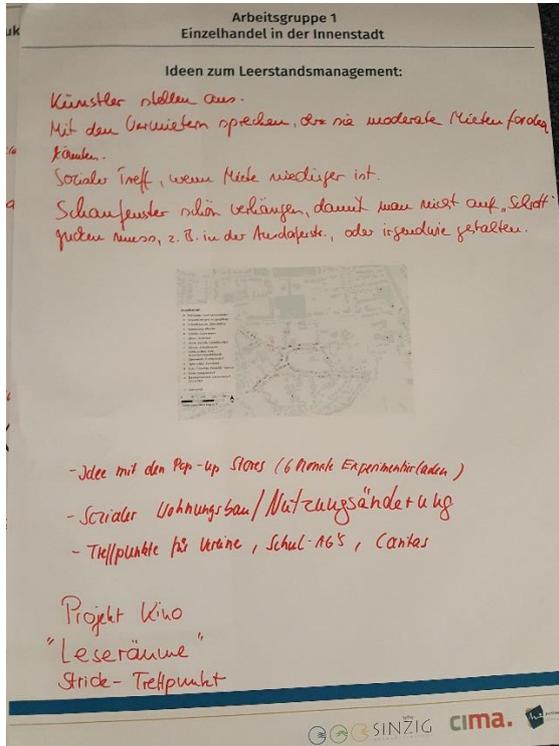
Gastronomische Angebote in der Innenstadt

Die Angebotssituation würde sich durch ein modernes Konzept mit deutscher Küche, ein Bio-Bistro oder Möglichkeiten zur Weinprobe verbessern. Die TeilnehmerInnen wünschen sich insgesamt mehr gehobene Qualität. Es wird angeregt, Kontakt zu Absolventen im gastronomischen Bereich aufzunehmen, um auf Sinzig als Standort aufmerksam zu machen.

Durch mehr Außengastronomie auf dem Kirchplatz, Pavillons auf den Plätzen, eine Kombination von Biergarten, Jugendgästehaus und Spielplatz („alla hopp!“) an der Ahr/ auf dem Rick-

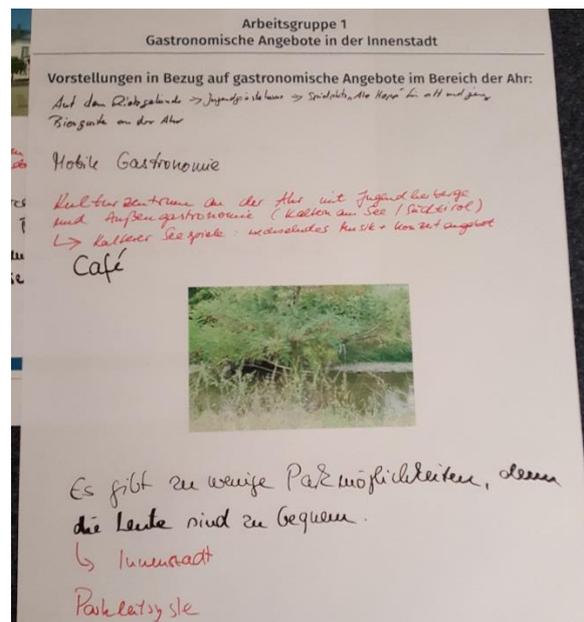
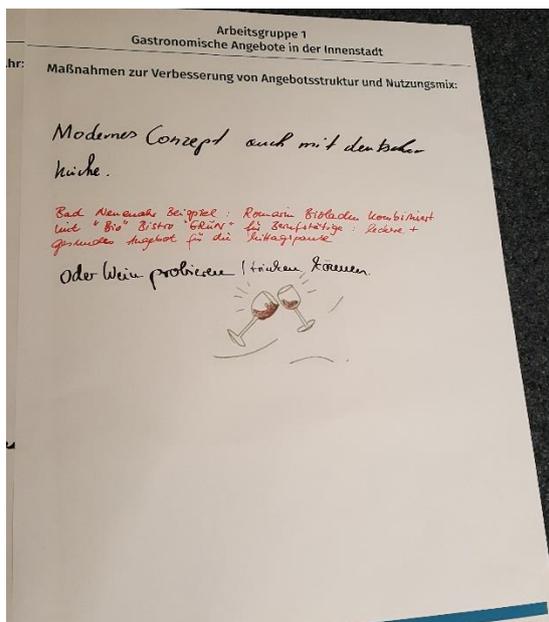
Gelände oder durch mobile Gastronomieangebote könnte die Attraktivität im gastronomischen Bereich ebenfalls gesteigert werden.

Abb. 1: Anregungen zum Thema Einzelhandel in der Innenstadt



Quelle: 2. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 12.11.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Abb. 2: Anregungen zum Thema Gastronomische Angebote in der Innenstadt



Quelle: 2. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 12.11.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren

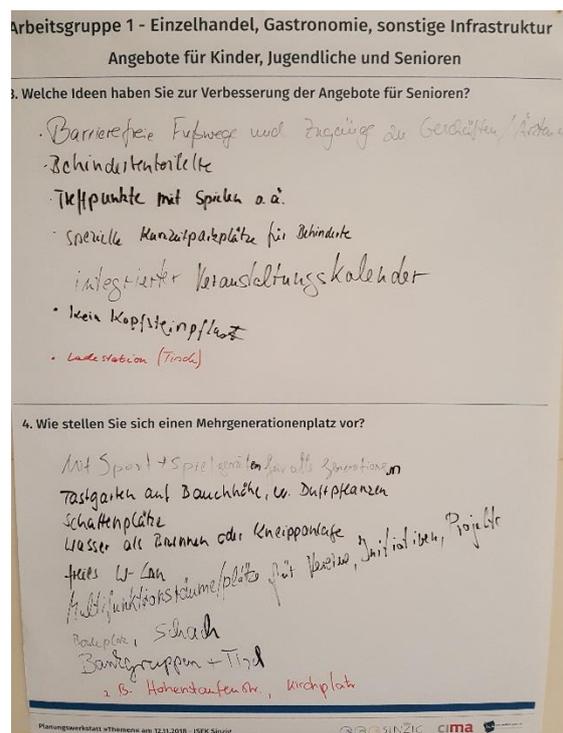
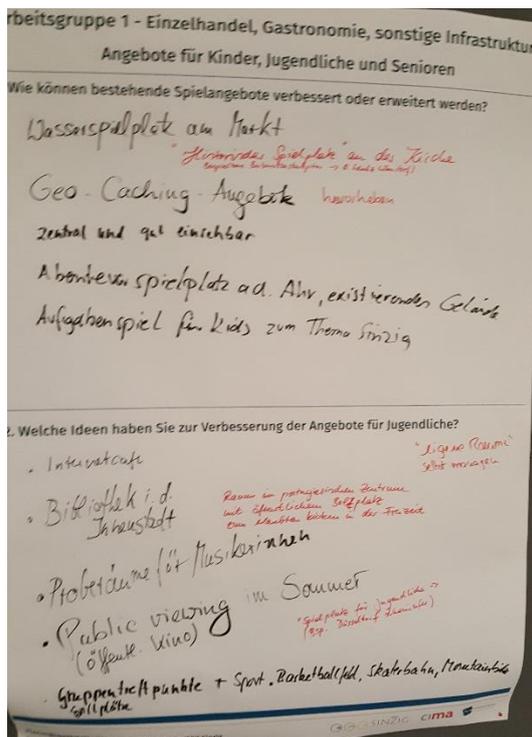
Die Angebotssituation für **Kinder** könnte z. B. durch einen Wasserspielplatz am Markt oder einen historischen Spielplatz an der Kirche aufgewertet werden. Auf dem bestehenden Platz an der Ahr könnte ein Abenteuerspielplatz angelegt werden. Grundsätzlich sollten Kinderspielplätze an zentralen und gut einsehbaren Standorten errichtet werden, so die TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe. Ergänzende Angebote, wie z. B. eine Stadt-Ralley oder Geocaching, könnten entwickelt bzw. besser vermarktet werden.

Für **Jugendliche** bieten sich ein Internet-Café, mehr Musik-Proberäume oder Aktionen wie Public Viewing an; zudem wird ein öffentliches Kino vorgeschlagen. Auch die Möglichkeiten, um sich zu treffen oder Sport zu treiben, sollten ausgeweitet werden. Als gelungenes Beispiel für einen „Jugendspielplatz“ wird das Düsseldorfer Rheinufer angeführt.

Für **Senioren** werden barrierefreie Fußwege und Zugänge zu Geschäften/ Ärzten etc., eine Behindertentoilette und ebenso Treffpunkte zur Diskussion gestellt.

Vielfältige Ideen äußern die BürgerInnen in Bezug auf die Realisierung eines **Mehrgenerationenplatzes**. Dazu zählen u. a. Sport- und Spielgeräte für alle Generationen, ein Tastgarten auf Bauchhöhe, eine Kneippanlage, ein Bouleplatz und ein Schachfeld. Die Plätze sollten durch Sitzmöglichkeiten (Bankgruppen mit Tisch) ergänzt werden.

Abb. 3: Anregungen zum Thema Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren



Quelle: 2. Planungsworkstatt ISEK Sinzig, 12.11.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

2. Arbeitsgruppe 2, Themenschwerpunkt: Image und Vermarktung Sinzig

Aufgrund der Breite und Vielfältigkeit des Themenschwerpunktes erfolgte eine Untergliederung in die folgenden drei Unterthemen:

- Thema Musikstadt Sinzig
- Thema touristisches Ausflugsziel Sinzig
- Thema Information und Werbung

Über der Entwicklung von Ideen und Maßnahmen innerhalb der drei Unterthemen stand in der Diskussion stets die Frage des großen, übergeordneten Leitbildes für die Stadt Sinzig. Wie soll und kann sich die Stadt Sinzig profilieren und im Wettbewerb der Städte positionieren? Hier haben sich vier Ansatzpunkte herauskristallisiert:

- 1) Sinzig im Naturdreieck Ahrtal – Rheinschiene – Eifel:
Naturräumliche Qualitäten der umliegenden Regionen sowie innerhalb der eigenen Stadt (Thermalwasser, Mineralwasserquellen, Ahr, ehemalige Vulkane, ...) bieten Potenzial als Ausgangspunkt für Naturtourismus.
- 2) Sinzig als Barbarossastadt:
Die derzeitige Profilierung Sinzigs als Barbarossastadt wird von vielen Teilnehmern kritisch gesehen. Es herrscht Konsens darüber, dass Sinzig mehr als Barbarossa zu bieten hat und nicht auf diesen reduziert werden dürfe. Dennoch kann Barbarossa als Symbol für die Historie der Stadt stehen.
- 3) Sinzig als Musikstadt:
Sinzig bietet viele Anknüpfungspunkte zur Positionierung als Musikstadt. Während Barbarossa für die Geschichte Sinzigs steht, kann das Thema Musik als aktueller und moderner Profilierungsansatz fungieren.
- 4) Sinzig als Destination für jüngere und mittlere Altersgruppen:
Während andere Städte in der Region vorwiegend Ziel älterer Besuchergruppen sind, wird vorgeschlagen, in Sinzig insbesondere jüngere und mittlere Altersklassen als Zielgruppen zu fokussieren. Die vorangegangenen Profilierungsansätze bieten viel Spielraum für eine für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Familien und Besucher mittleren Alters ansprechende Umsetzung.

Ziel muss es sein, diese vier Ansätze nicht unabhängig voneinander zu betrachten, sondern miteinander zu verknüpfen. Die in Gruppe 2 erarbeiteten Ergebnisse werden nachfolgend dargestellt.

Musikstadt Sinzig

Sinzig hat mit bekannten Persönlichkeiten aus dem Bereich der Musik, Musikschulen, musikalischen Veranstaltungen wie Konzerten im Schloss, der Sinziger Musiknacht sowie lokalen Bands eine lange **Musikgeschichte** und damit viele Anknüpfungspunkte zur **Profilierung als Musikstadt**. Profiliert sich Sinzig als Musikstadt, muss dies auch im Stadtraum erfahrbar und erlebbar werden:

Einigkeit besteht darin, dass Sinzig als Musikstadt musikalische Veranstaltungen unterschiedlicher Arten für die verschiedenen **Zielgruppen** bieten muss. Dies bezieht sich zum einen auf die Musik-Genres; so wird vorgeschlagen, neben klassischen Konzerten auch Veranstaltungen

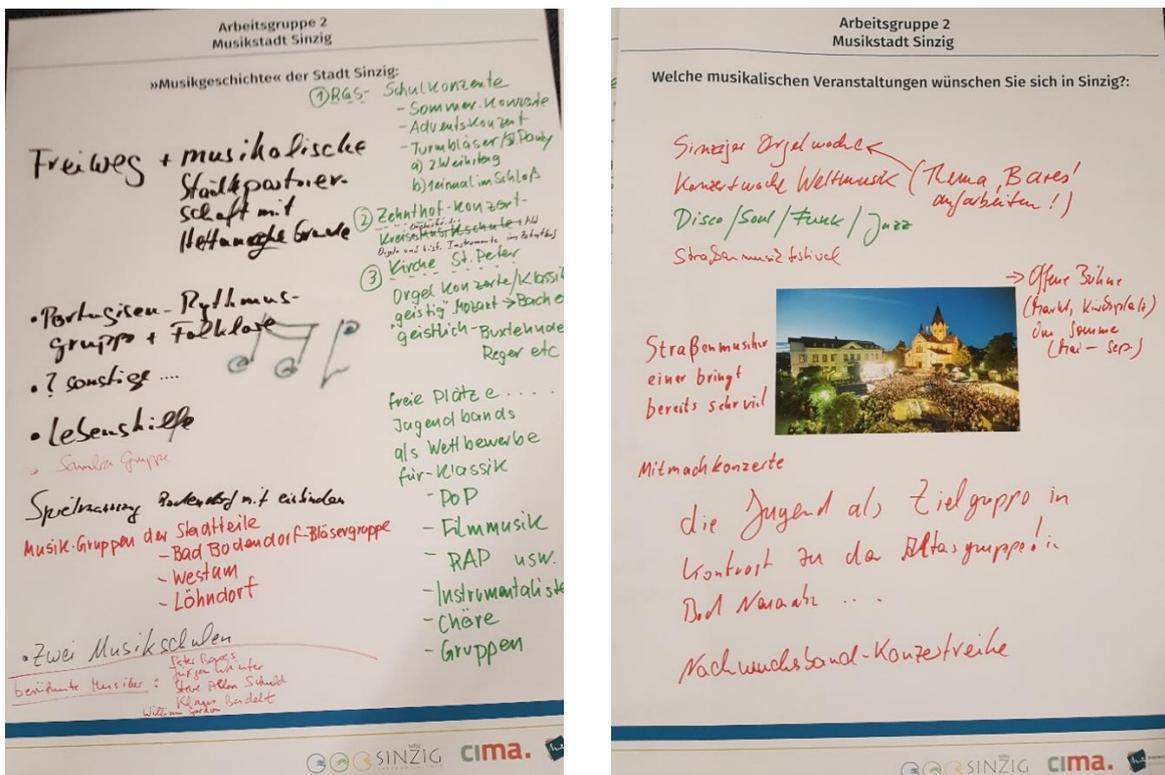
mit einem Fokus auf Rock, Pop, HipHop, Rap etc. zu entwickeln. Zudem müssen entsprechende **Veranstaltungsorte** zur Verfügung stehen. Als Open-Air-Veranstaltungsorte werden der Kirchplatz und der Schlosspark genannt. Bezüglich überdachter Veranstaltungsorte besteht insbesondere Bedarf an einem größeren Veranstaltungsraum mit einem Fassungsvermögen von 300 und mehr Personen. Es wird angeregt, dies in Form einer Multifunktionshalle mit Überlegungen und Ideen aus der ersten Planungswerkstatt zu verknüpfen.

In der Diskussion werden Projektideen für besondere, neue musikalische Veranstaltungsformate für Sinzig entwickelt. So könnten bspw. Konzerte oder Festivals dezentral in kleineren Räumlichkeiten organisiert werden. Konkret genannt werden Wohnzimmer-Konzerte, die temporäre Nutzung von Leerständen, Mitmach-Konzerte oder Picknick-Konzerte.

Um das Thema Musik darüber hinaus noch stärker in den Stadtraum zu transferieren, könnten z. B. Klangstationen in der Innenstadt installiert werden. Nach Scannen eines QR-Codes oder Verbindung via Bluetooth oder W-LAN mit dem Smartphone besteht an diesen Stationen die Möglichkeit, Klänge abzuspielen. Es wird großes Potenzial darin gesehen, die Profilierungsansätze miteinander zu verknüpfen. So könnten die Klangstationen bspw. Stücke bekannter Sinziger Musiker (Bares, Badelt), Naturgeräusche der Region, die Orgel von St. Peter oder aber Informationen zu Barbarossa abspielen. Eine weitere Idee bezieht sich auf die Installation von Klangelementen in der Ahr, sodass durch Fließbewegungen des Flusses Töne und Klänge erzeugt werden. Auch dies schafft eine Verbindung von Musik und Natur.

Bei all diesen Ideen und Vorschlägen ist es Teilnehmern wichtig, örtliche Akteure (lokale Bands, Musikschulen, ...) miteinzubeziehen. Zur Bündelung von Kräften, Nutzung von Synergien und Vermeidung von Überschneidungen könnte eine zentrale Organisation kultureller Veranstaltungen, bspw. in Form eines Kulturmanagements, eingerichtet werden.

Abb. 4: Anregungen zum Thema Musikstadt Sinzig



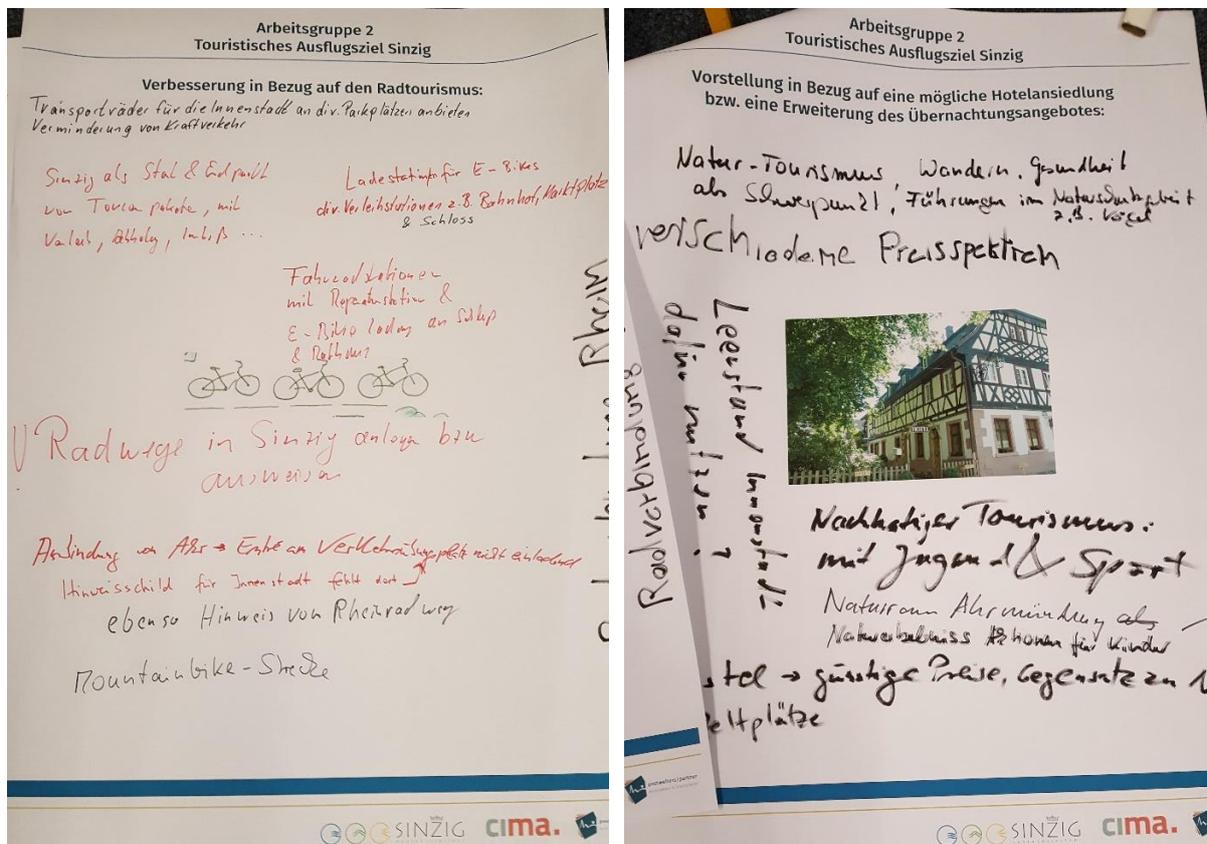
Quelle: 2. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 12.11.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Touristisches Ausflugsziel Sinzig

Bezugnehmend auf die naturräumliche Lage Sinzigs sowie das Ziel, jüngere und mittlere Altersklassen als touristische Zielgruppen anzusprechen, wird in der Arbeitsgruppe großes Potenzial für Sinzig gesehen, sich in der Region im Bereich des **aktiven Naturtourismus** zu positionieren. Vorschläge sind u. a. Sportgeräte an der Ahr sowie die Förderung des **Wander- und Radtourismus**. Zur Stärkung des Radtourismus werden ein Verleihsystem für Fahrräder und E-Bikes in Verbindung mit einem dichten Netz an Ladestationen für E-Bikes (in Kooperation mit der Gastronomie) vorgeschlagen. Dieses System sollte möglichst regional im Ahrtal realisiert werden, sodass Ausleihen und Rückgabe flexibel in den verschiedenen Orten möglich sind. Die „Mobilitätsstationen“ könnten dann gleichermaßen das Ausleihen von Rädern, das Aufladen von E-Bikes sowie Reparaturmöglichkeiten (durch eine Grundausstattung an Werkzeugen zur eigenständigen Reparatur) bieten.

In der Arbeitsgruppe besteht Einigkeit in Bezug auf fehlende **Übernachtungsmöglichkeiten** in der Sinziger Innenstadt. So finden bspw. im Schloss häufig Hochzeiten statt, deren Gäste dann in Hotels der umliegenden Orte ausweichen müssen. Gewünscht wird ein Angebot, das verschiedene Zielgruppen anspricht. Dies sollte zudem bei der Ansprache insbesondere jüngerer Zielgruppen nicht allzu hochpreisig sein. Idee ist die Schaffung und Bündelung verschiedener Angebote – bspw. in Form einer Jugendherberge an der Ahr in Kombination mit einigen Wohnmobilstellplätzen.

Abb. 5: Anregungen zum Thema touristisches Ausflugsziel Sinzig



Quelle: 2. Planungsworkstatt ISEK Sinzig, 12.11.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Information und Werbung

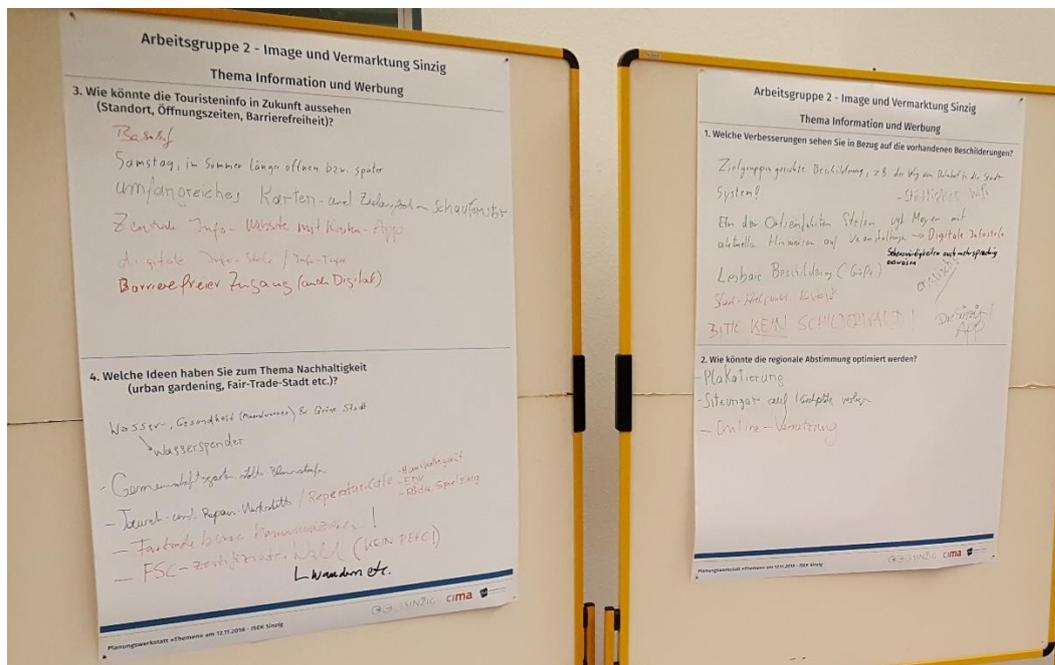
In Bezug auf Information und Werbung wird allgemein ein Aufholbedarf auf den verschiedenen Ebenen der Kommunikation festgestellt.

Es wird vorgeschlagen, an solchen Punkten, an denen Bewohner und/ oder Touristen in die Stadt Sinzig kommen, ein entsprechendes **Informationsangebot** zu etablieren. Z.B. könnte an den zentralen Ortseinfahrtstraßen mittels digitaler Stelen über anstehende Veranstaltungen in Sinzig informiert werden. Am Bahnhof und an der Ahr sollten Touristen über Anziehungspunkte in Sinzig informiert und so in die Stadt gelockt werden.

Das Leiten von Touristen in die Innenstadt erfordert zudem eine attraktive Gestaltung der Verbindungswege Bahnhof-Innenstadt sowie Ahr-Innenstadt. Als essentiell wird darüber hinaus ein flächendeckendes **Leitsystem** mit entsprechender Beschilderung zur Information und Orientierung innerhalb der Stadt und innerhalb der Region gesehen.

Weiterer zentraler Informationspunkt ist die **Touristen-Information**, die jedoch aktuell zu klein und nicht barrierefrei sei; auch die Öffnungszeiten seien teilweise nicht besucherfreundlich. Gewünscht wird daher eine Neukonzeption der Touristen-Information an neuer – zentraler – Stelle in der Innenstadt (ggf. in einem bestehenden Leerstand oder in Kombination mit der weiteren Entwicklung des Krupp-Geländes). Eine Öffnung auch an Samstagen wird als notwendig angesehen. Zudem könnte die Touristen-Information auch den Verkauf von Tickets für anstehende Veranstaltungen anbieten.

Abb. 6: Anregungen zum Thema Information und Werbung



Quelle: 2. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 12.11.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Neben diesen Informationsangeboten vor Ort sollte Sinzig darüber hinaus stärker **online vermarktet** werden. Die Idee der TeilnehmerInnen ist, die Angebote in Sinzig mit denen der umliegenden Orte zu bündeln, sodass an zentraler Stelle Informationen abrufbar sind. Vorgeschlagen werden eine Website und eine App (inkl. flächendeckendes WLAN in der Innenstadt).

Sinzig als **Fairtrade**-Stadt wird derzeit noch wenig bis kaum kommuniziert. Die TeilnehmerInnen sehen jedoch großes Potenzial, das Thema Fairtrade unter dem Oberbegriff der Nachhaltigkeit in Anlehnung an Sinzig im Naturdreieck auszubauen. Es wird vorgeschlagen, das Thema **Nachhaltigkeit** auch durch Repair-/Recycle-/Upcycle-Formate umzusetzen. Konkrete Ideen sind u.a. Repair-Cafés, in denen bspw. handwerklich begabte Senioren Elektrogeräte, Fahrräder o. ä. reparieren sowie Verschenk-Börsen.

Themenübergreifende Anregungen zur Umsetzung

Themenübergreifend ist der Wunsch der TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe nach einer Bündelung von Akteuren und Kräften festzuhalten, die sich mit der Umsetzung der letztendlich im ISEK formulierten Maßnahmen sowie ggf. der Weiterentwicklung von Ideen auseinandersetzen. Vorgeschlagen wird die Gründung eines regelmäßig stattfindenden runden Tisches oder eines Arbeitskreises.

3. Arbeitsgruppe 3, Themenschwerpunkt: Verkehrliche Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Arbeitsgruppe standen verkehrliche Fragen in der Innenstadt sowie im Bereich des Dreifaltigkeitsweges (Umfeld Schulen und Kita) im Mittelpunkt.

Innenstadt – nachhaltige Mobilität

Die Mehrheit der TeilnehmerInnen wünscht sich ein „Weniger“ an Pkws in der Innenstadt. Räumlich bezogen wird dies insbesondere für den Marktplatz angemerkt. Als problematisch wird die zu hohe Fahrgeschwindigkeit der Pkws in der gesamten Innenstadt angesehen.

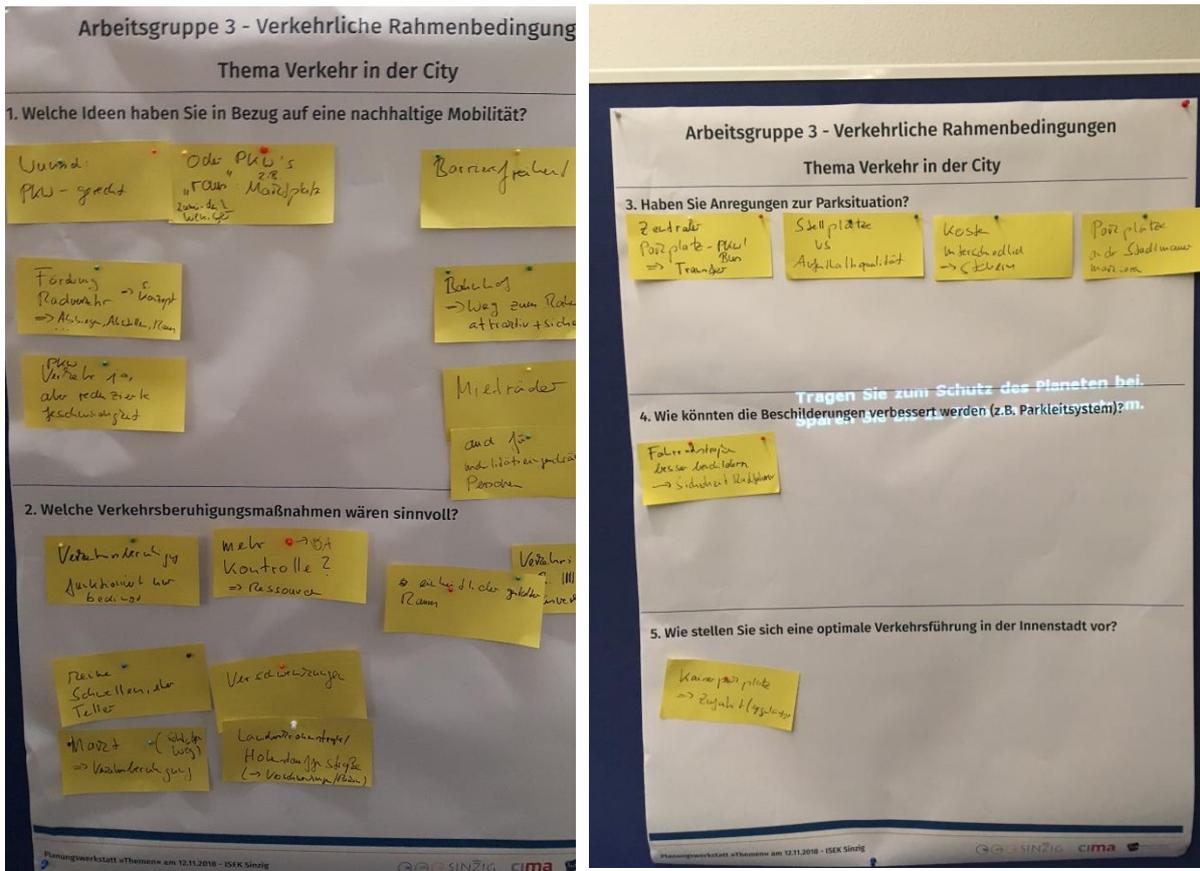
Die Ziele des in Erarbeitung befindlichen Radverkehrskonzept sollten zukünftig stärker berücksichtigt werden. Hierbei geht es u. a. um die Aspekte Verkehrssicherheit (z. B. beim Abbiegen) sowie mehr „Raum“ zum Fahrradfahren bzw. zum Abstellen der Räder. Auch ein Angebot für Mieträder z. B. am Bahnhof könnte dazu beitragen, eine nachhaltige Mobilität zu gewährleisten. Darüber hinaus sollten – auch im Sinne der Verkehrssicherheit – Fahrradstraßen besser beschildert werden.

Generell sollte der Aspekt Barrierefreiheit bei allen Überlegungen für eine nachhaltige Mobilität in der Innenstadt von Sinzig Berücksichtigung finden. Darüber hinaus sollte die Verkehrssicherheit stärker beachtet werden, z.B. durch zusätzliche „Zebrastreifen“ oder eine zeitgemäße Beleuchtung.

Innenstadt – Verkehrsberuhigung

Die vorhandenen Maßnahmen der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt von Sinzig funktionieren nach Auffassung der TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe nur bedingt. Gewünscht werden mehr Kontrollen, z. B. durch die Polizei, aber auch das örtliche Bauordnungsamt. Eine Reihe von baulichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wird vorgeschlagen (z.B. auch Schwellen oder Teller), nach Darstellung der Polizei sind aber eher Verschwenkungen tatsächlich zielführend.

Abb. 7: Anregungen zum Thema Verkehr in der City



Quelle: 2. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 12.11.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Innenstadt – Verkehrsführung

Angeregt wird auch die Änderung der Verkehrsführung in Teilen der Innenstadt („Schleifenmodell“). Hiermit wäre es möglich, eine Verkehrsberuhigung am Marktplatz zu erreichen. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, durch eine „gegenläufige“ Zufahrt zum Kaiserplatz die Verkehrsführung zu optimieren.

Innenstadt – Parken

Generell wird angemerkt, dass Stellplätze die Aufenthaltsqualität in der Sinziger Innenstadt deutlich beeinträchtigen. Eine Idee ist, einen neuen zentralen Parkplatz zu schaffen, der mittels eines Transferbusses die Erreichbarkeit der Innenstadt auch für mobilitätseingeschränkte Personen gewährleistet. Unterschiedliche Kosten für die Benutzung der Parkplätze könnten ebenfalls dazu beitragen, die Wahl der Parkplätze zu steuern. Durch Markierungen vor der Stadtmauer wäre es mit wenig Aufwand möglich, weitere Stellplätze auszuweisen.

Verkehrssituation am Schulzentrum Dreifaltigkeitsweg

Laut Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Verkehrssituation am Dreifaltigkeitsweg generell übersichtlicher zu gestalten. Konkreter Vorschlag zur Optimierung ist die Einrichtung von zwei „Kiss & Ride“ Parkplätzen (Ost: B 9/ West: Jahnwiese, ggf. auch mit Änderung der Eingangssituation der Kita). Bei den weiteren Planungen ist auch der Schulbusverkehr zu berücksichtigen. Darüber hinaus wird intensiv diskutiert, inwiefern bzw. an welcher Stelle eine „Abpollerung“ des Dreifaltigkeitsweges eine Lösung darstellen könnte. Zu beachten ist aber, dass

auch die übrigen Nutzungen am Dreifaltigkeitsweg weiterhin ohne Einschränkungen anfahrbar sind. Mit den o.g. Maßnahmen kann nach Auffassung der TeilnehmerInnen wesentlich dazu beigetragen werden, dass in den jeweiligen „Stoßzeiten“ weniger verkehrlich problematische Situationen eintreten.

Thematisiert wird auch die Umwidmung des westlichen Dreifaltigkeitsweges (bis Jahnstraße) als Fahrradstraße oder der Umbau des Dreifaltigkeitsweges als Einbahnstraße.

Der Parkplatz der Turnhalle „Jahnhalle“ sollte während der Schulzeit tatsächlich nur dem Schulpersonal zugänglich sein, könnte aber am Wochenende auch für die Öffentlichkeit nutzbar sein.

Von den TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe werden auch „weiche Maßnahmen“ diskutiert mit dem Ziel, dass weniger SchülerInnen mit dem Pkw zur Schule gebracht werden. Denkbar sind z. B. die Einrichtung einer Elterninitiative zum gemeinsam begleitenden Fußweg für eine Kindergruppe oder ein Projekt zur Motivation der Kinder, den Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu bewältigen. Hier ist allerdings ein Impuls seitens der Elternschaft notwendig.

Im Sinne der Verkehrssicherheit wird vorgeschlagen, einen Schülerlotsendienst einzurichten. Da „Zebrastreifen“ im Bereich des Dreifaltigkeitsweges verkehrsrechtlich nicht zulässig sind – aber seitens der TeilnehmerInnen als zielführend bewertet werden –, sollte die Stadt Sinzig hier im weiteren Verfahren über vergleichbare Maßnahmen nachdenken.

4. Themenbezogene Auflistung der Nennungen

In der nachfolgenden Übersicht sind die genannten Anregungen nach den Leitfragen den jeweiligen Vertiefungsschwerpunkten zugeordnet. Die Vorschläge bilden die Grundlage für die weiteren Planungsschritte im Rahmen der Bearbeitung des Innstadtentwicklungskonzeptes Sinzig.

Abb. 8: Gesamtdarstellung der Anregungen nach Leitfragen und Vertiefungsschwerpunkten

Vertiefungs- schwerpunkt	Arbeitsgruppen und Leitfragen			
Arbeitsgruppe 1 – Einzelhandel, Gastronomie, sonstige Infrastruktur				
Einzelhandel in der Innenstadt	Wie können Angebotsstruktur und Nutzungsmix verbessert werden?	Welche Ideen haben Sie zum Leer- standsmanagement?	Gibt es Verbesserungsvor- schläge für den Wochen- markt?	Wie können die Internet-Dar- stellungen verbessert werden?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindermodengeschäft ▪ Caritasladen wieder in der Stadt ▪ Tourismusbüro mit öffentlicher Toilette und kleinem Café/ Kaffeerösterei kombinieren ▪ Markthalle für Angebotssharing ▪ Serviceangebot Fahrradreparaturstation, Repair-Café ▪ Einkaufs-Lieferservice (Rikscha; Lastenrad) → Subventionierung durch die Stadt? → Bsp. Holland 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Künstler stellen aus ▪ Mit Vermietern sprechen, ob sie moderate Mieten fordern könnten ▪ Sozialer Treff, wenn Miete niedriger ist ▪ Schaufenster schön verhängen, damit man nicht auf „Schrott“ gucken muss, z. B. in der Ausdorferstraße, oder irgendwie gestalten ▪ Idee Pop-Up Stores (vgl. Präsentation, 6 Monate Experimentierladen) ▪ Sozialer Wohnungsbau/ Nutzungsänderung ▪ Treffpunkte für Vereine, Schul-AG's, Caritas ▪ Projekt „Kino“ ▪ Leseräume ▪ Strick-Treffpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuell: Bäcker, Käse, Fisch, Metzger ▪ Obst-Marktstand fehlt → örtlichen Anbieter ansprechen ▪ Obst aus der Region – möglichst alles; Apfel Grafschaft ▪ Für Berufstätige: Nachmittagsmarkt oder Markt am Samstagvormittag 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Virtueller 360° Stadtrundgang mit Angeboten aus Gastronomie und Handel → QR-Code scannen → fertig ▪ Aktion VR-Brille ▪ Unterwegs auch „Infoplätze“ ▪ Umfassender Terminkalender (sinzig-info.de), ggf. als App? ▪ LED Anzeigetafeln mit Veranstaltungshinweisen ▪ Infos über Marken, die geführt werden ▪ Google Anzeigen aktualisieren, Inhaber der Ladengeschäfte dabei unterstützen ▪ Mobile Anzeigen

Gastronomische Angebote in der Innenstadt	Wie können Angebotsstruktur und Nutzungsmix verbessert werden?	Welche Ideen haben Sie zur Angebotserweiterung in Bezug auf die Außengastronomie?	Wie stellen Sie sich gastronomische Angebote im Bereich der Ahr vor?	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modernes Konzept auch mit deutscher Küche ▪ Bad Neuenahr Beispiel: Rosmarin Bioladen kombiniert mit „Bio“ Bistro „GRÜN“ für Berufstätige: leckeres und gesundes Angebot für die Mittagspause ▪ Oder Wein probieren/ trinken können 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach der Schließung des Vieux Sinzig fehlt etwas in „gehobener Qualität“ ▪ Sommer oder Saison Pavillons auf den Plätzen ▪ Leerer Kirchplatz macht ungemütlich ▪ Kontakt aufnehmen mit Absolventen im gastronomischen Bereich und Standort anbieten → Kommunikation ▪ Gaststätte, wo man nur was trinken kann, ohne was essen zu müssen ▪ Mitunter „gesalzene“ Preise – teurer als in Städten, besonders auch Bier 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf dem Rickgelände → Jugendgästehaus → Spielplatz „alla hopp!“ für alt und jung (www.alla-hopp.de) → Biergarten an der Ahr ▪ Mobile Gastronomie ▪ Kulturzentrum an der Ahr mit Jugendherberge und Außengastronomie (Kaltern am See/ Südtirol) → Kalterer Seespiele: wechselndes Musik- und Konzertangebot ▪ Café 	
Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren	Wie können bestehende Spielangebote verbessert oder erweitert werden?	Welche Ideen haben Sie zur Verbesserung der Angebote für Jugendliche?	Welche Ideen haben Sie zur Verbesserung der Angebote für Senioren?	Wie stellen Sie sich einen Mehrgenerationenplatz vor?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserspielplatz am Markt ▪ „Historischer Spielplatz“ an der Kirche – beispielbare Barbarossaskulptur → o. Schulz Löhndorf) ▪ Geo-Caching Angebote hervorheben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internet-Café ▪ Bibliothek in der Innenstadt ▪ Proberäume für Musiker(-innen) ▪ Public Viewing im Sommer/ öffentliches Kino 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barrierefreie Fußwege und Zugänge zu Geschäften/ Ärzten etc. ▪ Behindertentoilette ▪ Treffpunkte mit Spielen o. ä. ▪ Spezielle Kurzzeitparkplätze für Behinderte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Sport- und Spielgeräten für alle Generationen ▪ Tastgarten auf Bauchhöhe, evtl. Duftpflanzen ▪ Schattenplätze ▪ Wasser als Brunnen oder Kneippanlage

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage: zentral und gut einsehbar ▪ Abenteuerspielplatz an der Ahr (existierendes Gelände) ▪ Aufgabenspiel für Kids zum Thema Sinzig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppentreffpunkte + Sport, Basketballfeld, Skaterbahn, Mountainbike, Grillplätze ▪ „Spielplatz“ für Jugendliche – Bsp. Düsseldorf Rheinufer ▪ Raum im portugiesischen Zentrum mit öffentlichem Bolzplatz zum erlaubten Kicken in der Freizeit ▪ „eigene Räume“ selbst managen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Integrierter Veranstaltungskalender ▪ Kein Kopfsteinpflaster ▪ Ladestation (Tisch) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freies WLAN ▪ Multifunktionsräume/ -plätze für Vereine, Initiativen, Projekte ▪ Bouleplatz, Schach ▪ Bankgruppen + Tisch ▪ Mögliche Orte: z. B. Hohenstaufenstraße, Kirchplatz
Arbeitsgruppe 2 – Image und Vermarktung Sinzig				
Musikstadt Sinzig	Wie sieht die „Musikgeschichte“ der Stadt Sinzig aus?	Was könnte davon zur Profilierung als Musikstadt genutzt/ vermarktet werden?	Welche musikalischen Veranstaltungen wünschen Sie sich in Sinzig?	Welche Zielgruppen und Veranstaltungsorte kommen in Frage?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RGS-Schulkonzerte <ul style="list-style-type: none"> – Sommerkonzerte – Adventskonzerte – Turmbläser/ St. Pauly <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2. Weihnachtsfeiertag ▪ Einmal im Schloss ▪ Zehnthof-Konzert-Kreis, Orgel und historische Instrumente im Zehnthof ▪ Kirche St. Peter <ul style="list-style-type: none"> – Orgel-Konzerte/ Klassik „Geistig“ Mozart, Bach, etc., geistlich – Buxtehude Reger etc. ▪ Freie Plätze... ▪ Jugendbands als Wettbewerbe für Klassik, Pop, Filmmusik, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitstellung einer dauerhaften Bühne auf Kirchplatz als offene Bühne für Nachwuchsbands und ... ▪ Festival der Straßenmusik ▪ Unterstützung durch Ordnungsamt (leider früher nicht immer gegeben) ▪ Windspiele ▪ Marienbad Tschechien ▪ Klangworkshops ▪ Wasserorgel ▪ Klangstationen/ Apps/ QR-Codes ▪ Etat für Bands jeglichen Genres und Größe ▪ OpenAir-Kinonächte auf den Stadtplätzen ▪ „Picknick“ Konzert auf dem Kirchplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinziger Orgelwoche (Thema Bares aufarbeiten!) ▪ Konzertwoche Weltmusik ▪ Disco/Soul/Jazz/Funk ▪ Straßenmusikfestival ▪ Straßenmusiker – einer bringt bereits sehr viel ▪ Mitmachkonzerte ▪ Jugend als Zielgruppe in Kontrast zu der Altersgruppe in Bad Neuenahr ▪ Nachwuchsband-Konzertreihe ▪ Offene Bühne (Markt, Kirchplatz) im Sommer (Mai bis September) ▪ Wohnzimmerkonzerte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirchplatz ▪ Schlossgarten ▪ Jahnwiese ▪ Kaiserplatz ▪ Marktplatz ▪ HOT ▪ Stadtpark ▪ Pausenhöfe Rhein-Gymnasium ▪ Streicherklassen ▪ Schulorchester ▪ St. Peter Umfeld für Outdoor-Konzert ▪ Zehnthof Gewölbe? Saal? ▪ Helenensaal ▪ Leerstände ▪ Temporärer Musik-Biergarten im Freiweg-Heim/ Ahr-Sporthallenparkplatz

	<p>Rap, usw. → Instrumentalisten, Chöre, Gruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiweg + musikalische Städtepartnerschaft mit Hettange-Grande ▪ Spielmannszug Bodendorf mit einbinden ▪ Portugiesen-Rhythmusgruppen-Folklore ▪ Lebenshilfe ▪ Samba Gruppe ▪ Musik-Gruppen der Stadtteile Bad Bodendorf (Bläsergruppe), Westum, Löhndorf ▪ Zwei Musikschulen ▪ Berühmte Musiker <ul style="list-style-type: none"> – Peter Bares – Jürgen Winter – Steve Allen Schuld – Klaus Badelt – William Gordon 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinzig als regionales Zentrum für Nachwuchsband-Spielort ▪ Klanginstallation/ Wasserflöten in/ an der Ahr (Töne durch fließendes Wasser erzeugen lassen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzerte dezentral stattfinden lassen in bspw. Leerständen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Verkehrsübungsplatz“ Sport-hallen ▪ Jazzkonzerte im Schlosspark ▪ Rock im Park (Jugendwettbewerb) ▪ Wohnzimmer-Konzerte ▪ Krautrockfestival
Touristisches Ausflugsziel Sinzig	Welche Verbesserungen sehen Sie in Bezug auf den Radtourismus?	Welche Ideen haben Sie in Bezug auf Sinzig als Barbarossastadt?	Welche Vorstellungen haben Sie in Bezug auf eine mögliche Hotelansiedlung bzw. eine Erweiterung des Übernachtungsangebotes?	Gibt es Vorschläge in Bezug auf die regionale Tourismusplanung/ -förderung?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transporträder für die Innenstadt an div. Parkplätzen anbieten ▪ Verminderung von Kraftverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ neues Image als familienfreundliche Stadt ▪ Barbarossa-Figur ins Schwimmbad Bad Bodendorf ▪ Barfußpark ▪ Sinzig jugendorientiert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Natur-Tourismus, Wandern, Gesundheit als Schwerpunkt, Führungen im Naturschutzgebiet, z. B. Vögel ▪ Verschiedene Preisspektren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung zur LaGa 2022 ▪ Verbesserung der Fahrbahnbeläge der Radwege nach Breisig/ Remagen ▪ Verbesserung der Jahnwiese für Wohnmobil, Strom, Abwasser

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinzig als Start und Endpunkt von Tourenpaketen mit Verleih, Abholung, Imbiss ▪ Ladestationen für E-Bikes ▪ Diverse Verleihstationen, z. B. Bahnhof, Marktplatz und Schloss ▪ Verleihsystem etc. regional denken und planen ▪ Fahrradstationen mit Reparaturstationen und E-Bike Ladestation an Schloss und Rathaus ▪ Radverbindung Rhein ▪ Radwege in Sinzig anlegen bzw. ausweisen / Beschilderung ▪ Anbindung von Ahr → Entrée an Verkehrsübungsplatz nicht einladend ▪ Hinweisschild für Innenstadt fehlt am Verkehrsübungsplatz ▪ Ebenso Hinweis von Rheinradweg ▪ Mountainbike-Strecke ▪ Mobilitätsstationen ▪ Lastenräder 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sport → Barbarossa-CUP <ul style="list-style-type: none"> – Fußball – Schach – Tennis – Bogenschießen – Minigolf – Volleyball – Triathlon – Friesenkampf – Indoor-Fußball-Halle – Beach-Volleyball ▪ Siehe Tourismuskonzept 2008 → umsetzen! ▪ Abschaffen? ▪ Reduzieren ▪ Barbarossa als Symbol/ Synonym für Historie der Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Zielgruppen ansprechen ▪ Sowohl für Hochzeitsgäste (Schloss) als auch Jugendliche ▪ Verschiedene Angebote schaffen, aber bündeln ▪ Leerstand Innenstadt dafür nutzen? ▪ Nachhaltiger Tourismus mit Jugend und Sport ▪ Naturraum Ahrmündung als Naturerlebnis, Aktionen für Kinder ▪ Hostel → günstige Preise, Gegensatz zu Bad Neuenahr und Zeltplätze ▪ Natur-Hotel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Kulinarische“ Wanderung/ Stadtführung (Vor-, Haupt-, Nachspeise in 3 verschiedenen Lokalen, dazwischen wandern und Sehenswürdigkeiten ▪ Potential Schwanenteich nutzen und ausbauen – Trennung Fuß- und Radwege ▪ Sinzig am Rhein → Streichen, da falsch; Vorschlag: „Tor“ zum Ahrtal an der Ahr/ Ahrmündung/ Ahrsteig ▪ Anbindung an Ahrregion ▪ Vermarktung als Naturnahe Stadt <ul style="list-style-type: none"> → viele nahe Ausflugsziele → Schnittstelle Ahr, Rhein, Vulkaneifel; Basis zur touristischen Erschließung/Nutzung ▪ Spezielle Angebote für Motorradregion Eifel, für Wandern/ Ahr-/ Rheinsteig), für Fahrrad
--	--	--	--	---

Information und Werbung	Welche Verbesserungen sehen Sie in Bezug auf die vorhandenen Beschilderungen?	Wie könnte die regionale Abstimmung optimiert werden?	Wie könnte die Touristeninfo in Zukunft aussehen (Standort, Öffnungszeiten, Barrierefreiheit)?	Welche Ideen haben Sie zum Thema Nachhaltigkeit (urban gardening, Fair-Trade-Stadt etc.)?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppengerechte Beschilderung, z. B. der Weg vom Bahnhof in die Stadt ▪ System! ▪ Städtisches WiFi (Anmeldeseite als Informationsseite) ▪ An den Ortseinfahrten Stelen, vgl. Mayen, mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungen ▪ Digitale Infostelen ▪ Sehenswürdigkeiten mehrsprachig ausweisen ▪ englisch ▪ Lesbare Beschilderung (Größe) ▪ Start-Zielpunkt Ahrsteig! ▪ Bitte keinen Schilderwald ▪ Die Sinzig-App ▪ Beschilderung + Leitsystem in der Stadt und Region 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plakatierung ▪ Sitzungen auf Kirchplatz verlegen ▪ Online-Vernetzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bahnhof ▪ Samstag, im Sommer länger offen, bzw. später ▪ Umfangreiches Karten- und Zielangebot im Schaufenster ▪ Zentrale Info-Website mit Karten-App ▪ Digitale Info-Steile/ Info-Tafel ▪ Barrierefreier Zugang (auch digital) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserspender, Gesundheit (Mineralwasser) und Grüne Stadt ▪ Gemeinschaftsgarten statt Blumenstreifen ▪ Wildblumen am Straßenrand ▪ Tausch- und Repair-Werkstatt/ Reparatur-Café ▪ Haushaltsgeräte ▪ EDV ▪ Räder, Spielzeug ▪ Fairtrade besser kommunizieren ▪ FSC-zertifizierter Wald (kein PEFC!) ▪ Wandern, etc. ▪ Recycle/ Upcycle ▪ Wasser-Highlights ▪ Wassergraben Sinziger Schloss wieder füllen

Arbeitsgruppe 3 – verkehrliche Rahmenbedingungen				
Verkehr in der City				Verkehrssituation am Schulzentrum
Welche Ideen haben Sie in Bezug auf eine nachhaltige Mobilität?	Welche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wären sinnvoll?	Haben Sie Anregungen zur Parksituation?	Wie stellen Sie sich eine optimale Verkehrsführung in der Innenstadt vor?	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung Radverkehr, siehe Konzept → Abbiegen, Abstellen, Raum ▪ Pkw-Verkehr ja, aber reduzierte Geschwindigkeit ▪ Einschränkung des motorisierten Verkehrs, z.B. am Marktplatz ▪ Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit Mieträder (auch für mobilitätseingeschränkte Personen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsberuhigung funktioniert nur bedingt ▪ Keine Schwellen, eher Teller: Empfehlung Polizei Verschwenkungen ▪ Mehr polizeiliche Kontrolle? Ressourcen? ▪ Landskroner Straße/ Hohenstaufenstraße (→ Verschwenkungen/ Parken) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellplätze beeinträchtigen die Aufenthaltsqualität ▪ Schaffung eines neuen zentralen Parkplatzes, der mittels eines Transferbusses an die Innenstadt angebunden wird ▪ Umsetzung eines Parkleitsystems mit unterschiedlichen Gebühren ▪ Schaffung neuer Parkmöglichkeiten mit wenig Aufwand vor der ehem. Stadtmauer 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wunsch: Pkw-gerecht ▪ Weg zum Bahnhof attraktiv und sicher ▪ Raum einheitlicher gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung von zwei „Kiss & Ride“ Parkplätzen (Osten: B9; Westen: Jahnwiese) ▪ Verlagerung des Schulbusverkehrs ▪ Änderung der Eingangssituation zur Kita ▪ Mögliche Abpollerung des Dreifaltigkeitsweges ▪ Gleichzeitige Gewährung der Erreichbarkeit der übrigen Nutzungen am Dreifaltigkeitsweg ▪ Parkplatz an der Jahnhalle zu Schulzeiten nur für Lehrpersonal zugänglich ▪ Weiche Maßnahmen, wie Elterninitiative und Schulprojekte zur Attraktivierung des Schulweges zu Fuß ▪ Einrichtung eines Schülerlotsendienstes ▪ Anlegung eines Zebrastreifens oder vergleichbarer Maßnahmen ▪ Umwidmung des westlichen Dreifaltigkeitsweges als Fahrradstraße, oder Umbau zur Einbahnstraße

Quelle: 2. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 12.11.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Ausblick

Durch die vertiefende Arbeit in den drei Arbeitsgruppen konnten für die verschiedenen Innenstadt-Themen vielfältige Ansätze zur weiteren Profilierung, Ideen zur Umsetzung und somit Grundlagen für die weitere Planungsarbeit im Rahmen der nun folgenden Konzeptionierungsphase gesammelt werden. Als gemeinsames Ziel ist ein Ausbau der Kommunikation wichtig, um auch weiterhin eine Einbeziehung der interessierten BürgerInnen und Akteure sowie die notwendigen Abstimmungen im Rahmen der Planung und Umsetzung sicherstellen zu können.

Es ist festzuhalten, dass durch die bestehenden guten Kommunikationsstrukturen in Sinzig positive Rahmenbedingungen für eine mittel- bis langfristig orientierte bürgernahe Weiterentwicklung der innenstadtrelevanten Angebote gegeben ist.

Im nächsten halben Jahr etwa stehen die Konzeptionierungsphase und eine Verschriftlichung der Grundlagen, Ziele und Empfehlungen an. Die Ergebnisse werden wieder in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt und diskutiert, die voraussichtlich Mitte 2019 stattfinden wird. Bis dahin besteht die Möglichkeit, weitere Anregungen an die Stadtverwaltung unter der Adresse innenstadt@sinzig.de oder an die Ansprechpartner der Planungsbüros cima und postwelters und partner zu richten.

Allen Beteiligten möchten wir an dieser Stelle bereits für die rege Beteiligung danken!

CIMA Beratung + Management GmbH
Gudula Böckenholt (E-Mail: boeckenholt@cima.de)
Goethestraße 2
50858 Köln
Tel.: 02234/ 929 65 17

post welters + partner mbB Dortmund
Joachim Sterl (E-Mail info@post-welters.de)
Arndtstraße 37
44135 Dortmund
Tel.: 0231/ 47 73 48 63